



## **Niederschrift**

Gremium: Ausschuss für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt

Datum: Mittwoch, 05.06.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Ort: Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist für die Öffentlichkeit auf den öffentlichen Teil der Sitzung beschränkt.

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 06.03.2024 – öffentlicher Teil –
- 3 Bericht der Verwaltung
- 4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen  
Vorlage: 2024/0151
- 5 Bericht über die aktuelle Situation in der Abteilung "Wohngeld" nach der Wohngeldreform 2023  
Vorlage: 2024/0145
- 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

### Nicht öffentlicher Teil:

- 1 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 06.03.2024 – nicht öffentlicher Teil –
- 2 Bericht der Verwaltung
- 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Anwesenheitsliste**

### **Anwesend**

#### Vorsitz

Karin Burtzlaff

#### CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

Theresia Gerwing

Christian Weber

#### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Isabel Schröder

Vertretung für Herrn Klaus Schöttler

#### SPD-Fraktion

Felix Brinkmann

abwesend ab 18:30 Uhr während  
Tagesordnungspunkt 6 – öffentlicher Teil –

Hubert Kottmann

#### SPD-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Heinz Jürgen Meyer

Sven Schneider

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ute Zeyn

#### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Patrick Schwerte

#### FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Markus Schiewe

Vertretung für Frau Britta Kadatz

#### Beratende Mitglieder

Silvia Böning Antunes

#### Verwaltung

Maike Braam

Maria Heumann

Martin May-Neitemann

Olaf Schulte

Michaela Al-Chabi

### **Nicht anwesend**

#### CDU-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Klaus Schöttler

Ulrike Spiggelkötter

#### FWG-Fraktion – Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Britta Kadatz

FDP-Fraktion

Karl-Heinz Przybylak

Beratende Mitglieder

Thomas Feldmann

Kirsten Zander

## **Protokoll**

Frau Burtzloff eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

### Öffentlicher Teil:

#### **1 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es liegen keine Anfragen von Einwohnerinnen oder Einwohnern vor.

#### **2 Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Inklusion, Gleichstellung, Soziales, Wohnen und Ehrenamt vom 06.03.2024 – öffentlicher Teil –**

Es werden keine Einwendungen erhoben.

#### **3 Bericht der Verwaltung**

##### **Beauftragte für Menschen mit Behinderungen**

Herr Schulte begrüßt Frau Michaela Al-Chabi als neue Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, der 9 Stunden in der Woche für diese Aufgabe zur Verfügung steht. Frau Al-Chabi stellt sich kurz vor. Sie freut sich darauf, für Menschen mit Einschränkungen etwas tun und ihnen Gehör verschaffen zu können, und arbeitet sich derzeit in die Thematik ein.

Frau Burtzloff heißt Frau Al-Chabi willkommen und spricht die nächste große Herausforderung an, den Tag der Begegnung am 29.06.2024. Frau Al-Chabi bestätigt, dass es für sie eine große Aufgabe ist, denn sie hatte für die Vorbereitung dieser wichtigen Veranstaltung nur 2,5 Monate Zeit. Zuerst musste sie den veralteten E-Mail-Verteiler überarbeiten und hat bei dieser Gelegenheit weitere mögliche Organisationen und Gruppen recherchiert, die sie kontaktiert hat. Mittlerweile sind das Bühnen- und das Rahmenprogramm gut gefüllt.

##### **Ehrenamtsplattform**

Herr Schulte verweist auf den Bericht der Verwaltung in der letzten Sitzung, in der er mitgeteilt hatte, dass die Stadt Beckum Netzwerkpartnerin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V. (Bagfa) und zugleich vermittelnde Stelle bei der Engagement-Plattform der Aktion Mensch geworden ist, die in die Homepage der Stadt Beckum eingebunden werden soll. Weiter hatte er einen diesbezüglichen baldigen Pressebericht angekündigt. Dieser ist bisher aber nicht erfolgt, da es technische Probleme bei der Einbindung in die städtische Homepage gibt. Der Fachdienst Datenverarbeitung steht im Kontakt mit der Aktion Mensch, um das Softwareproblem bald zu lösen. Herr Schulte plant die Vorstellung der Ehrenamtsplattform für die nächste Sitzung des Ausschusses am 19.09.2024.

##### **Freiwillige soziale Leistungen**

Herr May-Neitemann berichtet über den Stand der Umsetzung entsprechend den Richtlinien der Stadt Beckum. Im Bereich der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, für die 11.700,00 Euro zur Verfügung stehen, gibt es 11 Anträge über ein Volumen von 10.418,75 Euro. 10 Anträge sind bereits bewilligt. Davon sind 4 Anträge zur Auszahlung gekommen.

Im Bereich Familienförderung gibt es 3 Anträge auf einen Zuschuss zur Familienerholung, von denen 2 Anträge bereits bewilligt und ausgezahlt sind. Für die Ermäßigung von Badekarten gibt es gerade jetzt zu Beginn der Freibadsaison viele Anträge, die bewilligt werden.

Im Bereich der Förderung von Institutionen, Vereinen und Verbänden im sozialen Bereich, für die insgesamt 10.050,00 Euro bereit stehen, gibt es bisher 4 Anträge mit einem Volumen von 6.294,00 Euro. Mit weiteren bisherigen Zuschussempfängerinnen und Zuschussempfängern wurde Kontakt wegen der Notwendigkeit einer formellen Antragstellung aufgenommen, so dass weitere Anträge zu erwarten sind.

Im Bereich der Förderung von Selbsthilfegruppen, für die 1.850,00 Euro zur Verfügung stehen, liegen bisher 5 Anträge vor. Auch hier fehlen noch formelle Anträge, die angefordert wurden. Daher steht eine Entscheidung über die Förderung der Selbsthilfegruppen noch aus.

Im Bereich der Förderung von Begegnungszentren wurde bisher ein Antrag vom Deutsch-Türkischen Kulturverein e. V. gestellt. Dieser Antrag wurde zwischenzeitlich bewilligt.

### **Gleichstellung**

Frau Braam verliest den von Frau Björklund verfassten Bericht zum Stand der Umsetzung der Istanbul Konvention in Beckum. Dieser Bericht ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Frau Zeyn fragt, ob sich durch die zahlreichen Maßnahmen des Runden Tisches im Kreis Warendorf etwas getan hat in Bezug auf die „Zahlen“ zu Gewalt an Frauen. Diese Frage kann Frau Braam nicht direkt beantworten - sie gibt sie an Frau Björklund weiter, so dass die Antwort über die Niederschrift nachgereicht wird.

[Hinweis der Schriftführung:

Frau Björklund beantwortet die Frage wie folgt:

Bei dem „Runder Tisch zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Kreis Warendorf“ sind viele verschiedene Maßnahmen durchgeführt worden. Die Liste ist Bestandteil der Anlage 1 zur Niederschrift.

Sinn und Zweck dieses Netzwerkes ist es, gemeinsam aus den unterschiedlichen Professionen heraus sich dem Thema Gewalt anzunehmen. Häusliche Gewalt ist hier zwar ein Hauptbestandteil, aber leider nicht nur ein Bereich, in dem Gewalt vorkommt.

Haben all unsere Treffen und geförderten Aktionen, als auch Aktionen aus eigener Veranlassung der Teilnehmenden, einen messbaren Effekt auf die Zahlen im Kreis Warendorf? Das kann so leider nicht wirklich beantwortet werden.

Warum kann das nicht wirklich beantwortet werden?

Zum einen ist alles was bei den Teilnehmenden ankommt, aus dem Hellfeld. Das Zahlenmaterial spiegelt in keinster Weise das Dunkelfeld wieder.

Das lässt sich vielleicht am Beispiel der Wendo-Kurse erklären. Nur weil eine Frau 1 Kurs oder auch 2 Kurse durchgeführt hat, so ist das kein absoluter Schutz, dass ihr keine Gewalt widerfährt. Sie hat Techniken erlernt Gefahren zu erkennen, mögliche Reaktionen auf Gefahrenlagen oder tatsächliche Verteidigung geübt, aber sie kann trotzdem noch mehr Opfer von Gewalt werden.

Gewalt ist auch nicht nur ein physisches Phänomen. Sie zeigt sich auch in psychischer Weise und durchaus auch im strukturellen Bereich.

Zahlen der Polizeistatistiken vermitteln den Eindruck, dass sich hier verlässliche Datenquellen verbergen. Das ist auch der Fall im Allgemeinen, für die Aussage zu Gewalt an Frauen taugen sie allerdings weniger.

Warum ist das so?

Es gibt keine gesonderten Erhebungen für die Fälle von häuslicher Gewalt oder Femiziden.

Diese Fälle sind Bestandteile von Rubriken wie Tötungsdelikte, Mord, Körperverletzung, Bedrohung und so weiter. Hier wird leider nicht unterteilt nach zum Beispiel Einsätzen bei häuslicher Gewalt und welche Delikte dort festgestellt wurden, wie oft die Frauen keine Aussage machen wollten, wie viele Männer weggewiesen werden beziehungsweise bei den Delikten wie Körperverletzung waren x Frauen im Rahmen von häuslicher Gewalt betroffen.

Was allerdings die Teilnehmenden der Beratungseinrichtungen und Frauenhäuser mitteilen ist, dass sie stetig ausgelastet sind und sich höchstens mal ein Tal zwischen den Peaks zeigt.

Frauen, die in ein Frauenhaus gehen, gehen überwiegend in Frauenhäuser außerhalb des Kreises. Die Distanz soll auch ermöglichen, dass, in den meisten Fällen dann der Mann, keinen Kontakt aufnehmen kann. Es wird vermieden, dass er sich vor dem Haus aufhält oder Kinder am Kindergarten oder Schule nutzen kann um in Kontakt zu treten und/oder Angst zu verbreiten.

Ein besonderes Feld ist das der Cybergewalt gegen Frauen. Es ist zu beobachten, dass so gezielt „geschossen“ wird, dass die Frau sich lieber aus dem öffentlichen Raum zurückzieht. Tatsächlich gibt es dazu auch Berichte, dass dieser Ratschlag durchaus auch von der Polizei geäußert wird, weil hier auch noch die Handlungsmöglichkeiten begrenzt sind, und auch noch nicht die Sensibilität oder auch das Wissen über Handlungsmöglichkeiten besteht. Aber auch die Sachlage so zu dokumentieren ist für die Frauen nicht so einfach, wenn sie bisher davon noch nicht betroffen waren.

Und das haben selbst Juristinnen auf der Tagung des Deutschen Juristinnenbundes 2023 zum Thema berichtet.

Das Thema Gewalt hat so viele hässliche Gesichter und ist zu wenig geclustert um belastbare Zahlen zu haben.

Um aber für ein Blitzlicht sorgen zu können, werde ich die Teilnehmenden des Runden Tisches nach ihren Zahlen und Erfahrungen fragen. Die Rückmeldungen wären für die Niederschrift aber ein zu langer Zeitfaktor. Daher werde ich diese Zahlen für die nächste Sitzung des Ausschusses vorbereiten.]

**4 Bericht über offene Anträge und Anfragen der Fraktionen sowie über offene Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen**

**Vorlage: 2024/0151**

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**5 Bericht über die aktuelle Situation in der Abteilung "Wohngeld" nach der Wohngeldreform 2023**

**Vorlage: 2024/0145**

Herr Schulte schlägt den Bogen zur letzten Ausschusssitzung, in der für die heutige Ausschusssitzung ein ausführlicher Bericht zum Thema Wohngeld angekündigt wurde. Herr May-Neitemann gibt in einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist, einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung der Wohngeldreform, welche durch ein stark erhöhtes Antragsaufkommen gekennzeichnet ist.

Herr May-Neitemann und Herr Schulte stellten zunächst übereinstimmend fest, dass die persönliche Belastung, aber auch die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohngeldstelle sehr hoch ist. Hervorzuheben ist aber auch, dass diese außergewöhnliche Belastung noch nicht zu einem erhöhten Krankenstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geführt hat.

Eingeführte Controlling-Maßnahmen werden sensibel eingesetzt, um Erfolg zu bringen, ohne zu großen Druck auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszuüben. Zusätzliche Maßnahmen wie eingeschränkte telefonische und persönliche Erreichbarkeitszeiten, Prozessoptimierungen und die Einrichtung eines Antragsbüros, wurden umgesetzt und haben Erfolg gezeigt. Das vorhandene Personal reicht nach jetzigem Stand aus, wenn der Antragsberg erst einmal abgearbeitet ist. Beschwerden von Antragstellenden gibt es, berichtet Herr May-Neitemann. Diese werden ernst genommen und auch entsprechend der Notwendigkeiten bearbeitet. Die Bearbeitungszeiten der eingereichten Anträge differieren nach Komplexität, Vollständigkeit und Priorisierung der Anträge.

Frau Gerwing fragt in Bezug auf die Förderungen im sozialen Wohnungsbau nach, ob es Überschneidungen mit Personen mit Wohnberechtigungsschein gibt, also Personen, die in Wohnungen des sozialen Wohnungsbaus leben. Herr Schulte kann hier keine Zahlen nennen und verweist darauf, dass der soziale Wohnungsbau ein ganz anderes Thema ist. Er schlägt vor, sich diesem Thema in einer der nächsten Sitzungen zu widmen.

Herr Meyer erkundigt sich im Hinblick auf existenzsichernde Leistungen, in wieviel Fällen das Jobcenter oder das Sozialamt in Vorleistung für Wohngeldzahlungen geht. Herr May-Neitemann kann keine Zahlen nennen, kann diese aber in der nächsten Sitzung nachreichen. In 3 Wochen hat er zu diesem Thema eine Besprechung mit der Teamleitung der Anlaufstelle Beckum des Jobcenters und wird in der nächsten Sitzung berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen



## 6 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Frau Zeyn fragt nach dem Sachstand zur Einführung der Bezahlkarte. Herr Schulte antwortet, dass es weiterhin keinen neuen Sachstand gibt. Die eingehenden Informationen sind teilweise widersprüchlich und nicht belastbar.

Frau Böning Antunes fragt in Bezug auf die am Wochenende stattfindende 800-Jahr-Feier in Beckum nach, ob bei den Toilettenanlagen auch an Rollstuhlfahrende gedacht wurde, also ob auch behindertengerechte Toilettencontainer bereitstehen und ob die „Toilette für alle“ im Alten E-Werk geöffnet sei. Herr Schulte kann diese Fragen nicht beantworten, wird sich aber erkundigen. Frau Burtzlaff hatte bei den Aufbauarbeiten tatsächlich mobile behindertengerechte Toilettenanlagen gesehen. Frau Böning Antunes weist auf die „Stiftung Leben pur“ hin, die im Projekt „Toiletten für alle“ entsprechende Toilettenstandorte auflistet, aber für Beckum keine Eintragung hat. Sie fragt, ob eine Eintragung der Toilette im Alten E-Werk eventuell möglich ist. Diese Anregung wird aufgenommen.

### Für die Richtigkeit:

Beckum, den 08.07.2024

gezeichnet  
Karin Burtzlaff  
Vorsitz

Beckum, den 05.07.2024

gezeichnet  
Maria Heumann  
Schriftführung